



Inklusive Sprache und Sprachverbote – Ausgewählte Informationen

1. Rechtliche Einordnungen (Auswahl)

- Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS): [„STANDPUNKTE – Rechtliche Einschätzung staatlicher ‚Genderverbote‘“](#), 13.05.2024
- Ulrike Lemke:
 - [„Verfassungswidrige Sprachverbote“](#), Verfassungsblog, 24.11.2023
 - [„Geschlechtergerechte Amtssprache. Rechtliche Expertise zur Einschätzung der Rechtswirksamkeit von Handlungsformen der Verwaltung bei Verwendung des Gendersterns oder von geschlechtsumfassenden Formulierungen“](#), Juli/Dezember 2021
- Universität Kassel: [Rechtsgutachten zur Berücksichtigung gendergerechter Sprache bei der Bewertung von Prüfungsleistungen](#), 22.04.2021
- Isabel Lischewski: [„Im Namen des Gesetzes. Misgendering durch die Verfassung?“](#), Verfassungsblog, 02.07.2020
- Auch: Legal Tribune Online (LTO.de)
 - [Söders Kabinett setzt Ankündigung um. Bayern verbietet Gendern in Schulunterricht und Behörden Schreiben](#), 19.03.2024
 - [VG Berlin zum Gendern an Schulen. Auf die Sprachkompetenz kommt es an](#), 31.03.2023
 - [Berliner Vater scheidet vorm VG. Eilantrag gegen das Gendern an Schulen erfolglos](#), 27.03.2023

2. Politik

2.1 (Geplante) Verbote in Bundesländern

- **Bremen** (Juli 2024):
FDP strebt Verbot von geschlechtergerechter Sprache an Schulen und in der Verwaltung an, siehe dazu: [FDP: Geschlechtergerechte Sprache ist "Fantasiesprache" - queer.de](#)
- **Bayern** (März 2024):
[„Verbot der Gendersprache“](#) durch CSU: Änderung der Allgemeinen Geschäftsordnung für die Behörden des Freistaates Bayern: alle staatlichen Behörden einschl. Hochschulen (siehe Punkt 7)
- **Hessen** (November 2023):
[Eckpunktepapier](#) für Koalitionsverhandlungen und [Koalitionsvertrag](#) „Eine für alle“ von CDU und SPD (S. 13 und 56); inzwischen: Dienstanweisung (Umgang damit siehe bspw. [Universität Kassel](#))
siehe auch: [Hessen: Genderverbot an Unis gilt nur für die Verwaltung - queer.de](#)
- **Sachsen-Anhalt** (August 2023):
Verbot der Nutzung von Sonderzeichen an Schulen durch Bildungsministerium, siehe [MDR-Bericht](#)
- **Thüringen** (November 2022):
CDU-Antrag „Gendern? Nein Danke! Regeln der deutschen Sprache einhalten – keine politisch motivierte Verfremdung der Sprache!“ – siehe [MDR-Bericht](#)

- **Schleswig-Holstein** (September 2021):
[Erlass zur Verwendung geschlechtergerechter Sprache im Unterricht und in der Kommunikation von Schulen](#)
- **Sachsen** (seit 2021):
 - August 2024: Ankündigung des sächsischen Kultusministers, dass Schüler*innen, die geschlechtergerechte Sprache verwenden, im nächsten Schuljahr mit schlechteren Noten bestraft werden, siehe unter: www.queer.de/detail.php?article_id=50429
 - Zwei Erlasse des Sächsischen Ministeriums für Kultus – SMK: 2021 an Schulleitungen, 2023 an alle „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ im SMK und im Landesamt für Schule und Bildung), siehe [GEW F&A](#)

Auch:

- **Kultusministerkonferenz** (Juli 2024):
Mitteilung: „Gender-Stern nicht Teil amtlicher Rechtschreibung“ (dazu Presse: [ZEIT](#), [SZ](#), [queer.de](#))

2.2 Volksbegehren und -initiativen u.ä.

- **Niedersachsen**: Volksinitiative „[Stoppt Gendern in Niedersachsen](#)“ (Start März 2024) – [Flyer \(Ziel und Begründung\)](#)
- **Hessen**: Volksbegehren „[Stoppt Gendern in Hessen](#)“ (Start September 2023) – [Gesetzentwurf](#)
- **Hamburg**:
 - Volksbegehren „[Schluss mit Gendersprache in Verwaltung und Bildung](#)“ (August 2024) – [Wortlaut](#)
dazu: [Hamburger Initiative gegen das Gendern scheidet vor Gericht - queer.de](#) (04.07.2024); [Anti-Gender-Volksinitiative verklagt Hamburg - queer.de](#) (20.06.2024)
 - Volksinitiative „[Schluss mit Gendersprache in Verwaltung und Bildung](#)“ (Februar 2023)
dazu: [Fegebank zu Gender-Initiative: Wollen keine Verbote - queer.de](#) (19.01.2023)

siehe auch:

- [Aufruf](#) von Linguisten/Philologen gegen Gendern bei ARD und ZDF (Juli 2022)
- Aufruf „[Schluss mit Gender-Unfug!](#)“ von [Verein Deutsche Sprache e.V.](#) (März 2019)

2.3 Kleine Anfragen (Auswahl 2021-2024)

- Bayerischer Landtag (15.04.2024)
»Anfragen des AfD-Abgeordneten Nolte zum Plenum zur Plenarsitzung am 17.04.2024 – Auszug aus Drucksache 19/1892 –« [Verbot geschlechtergerechter Sprache]
Drucksache 19/1892: www.bayern.landtag.de/www/ElanTextAblage_WP19/Drucksachen/Basis-drucksachen/0000001500/0000001630_023.pdf
- Landtag Mecklenburg-Vorpommern (04.12.2023)
»Gendersprache in Schule und Verwaltung«
Kleine Anfrage des Abgeordneten Enrico Schult, Fraktion der AfD: www.dokumentation.landtagmv.de/parldok/dokument/58751/gendersprache_in_schule_und_verwaltung.pdf
- Deutscher Bundestag (19.10.2022)
»Mögliche Förderung von Gendersprache an Universitäten aus Bundesmitteln«
Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Michael Kaufmann, Nicole Höchst, Dr. Götz Frömming, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD: <https://dserver.bundestag.de/btd/20/041/2004130.pdf> Drucksache 20/4130

- Landtag Nordrhein-Westfalen (24.08.2022)
»Wie ist der Stand der deutschen Sprache an den Hochschulen in Nordrhein-Westfalen?«
 Kleine Anfrage der Abgeordneten Enxhi Seli-Zacharias AfD [kein Direktlink möglich, abrufbar in der Parlamentsdatenbank: <https://www.landtag.nrw.de/home/dokumente/dokumentensuche/parlamentsdokumente.html>]
- Niedersächsischer Landtag (17.05.2021)
»Genderneutrale Sprache an Universitäten in Niedersachsen«
 Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung, Dana Guth (fraktionslos – [ehem. AfD]!)
www.landtag-niedersachsen.de/drucksachen/drucksachen_18_10000/09001-09500/18-09262.pdf
- Abgeordnetenhaus Berlin (26.04.2021)
»Gilt nicht mehr der Duden bei der Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen?«
 Schriftliche Anfrage des Abgeordneten Adrian Grasse (CDU): <https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/18/SchrAnfr/S18-27436.pdf>
- Hessischer Landtag (18.05.2021)
»Verwendung der »geschlechtergerechten« Sprache an den hessischen Universitäten«
 Kleine Anfrage Dr. Dr. Rainer Rahn (AfD) vom 07.04.2021: <http://starweb.hessen.de/cache/DRS/20/3/05463.pdf>
- Abgeordnetenhaus Berlin (03.06.2021)
»Kein Genderzwang an Berliner Hochschulen«
 Antrag der Fraktion der CDU: www.parlament-berlin.de/ados/18/IIIPlen/vorgang/d18-3784.pdf

3. Standpunkte und Stellungnahmen pro geschlechterinklusive Sprache (Auswahl)

Bukof

- [„Standpunkte für eine geschlechtergerechte Hochschulpolitik“](#) (2021):
 „gendern ändert“ (S. 17f.)
- Stellungnahme: [„Doppelpunkt oder Sternchen? Zur Frage der Barrierearmut einer gendersensiblen Sprache“](#) (Kommission KoStA, 07.06.2022)
- Handlungsempfehlungen: [Geschlechtervielfalt an Hochschulen](#): Handlungsempfehlungen zu Sprache und Ansprache (Kommission Queere Gleichstellungspolitik, 25.01.2022)

Lakog/f

- lakof Bayern: [„Offener Brief zur Regierungserklärung der Bayerischen Landesregierung unter Markus Söder vom 5. Dezember 2023“](#) (18.12.2023); landesweiter [offener Brief](#)
- lakof Hessen: [„Gegen Sprachzensur an hessischen Hochschulen“](#) (23.11.2023)
- lakog Thüringen: [„Stellungnahme der Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten an Thüringer Hochschulen und des Netzwerks Diversität an Thüringer Hochschulen zum Beschluss des Thüringer Landtags gegen gendersensible Sprache“](#) (25.11.2022)

Geschlechterforschung

- KEG – Konferenz der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum: „Stellungnahme ‚Gender-Sprache‘“ (Juli 2024, über bukof-Verteiler am 06.08.2024)
- Kommission Geschlechterforschung und Queere Anthropologie in der Deutschen Gesellschaft für Empirische Kulturwissenschaft (DGEKW): [Stellungnahme zum Beschluss des Rats für deutsche Rechtschreibung vom 14. Juli 2023 und praktische Handhabe](#) (21.12.2023)
- Zentren für Geschlechterforschung Hessen: [„Statement hessischer Wissenschaftler*innen, Hochschulmitarbeiter*innen und Zentren der Geschlechterforschung für eine demokratische, inklusive Wissenschaft und Gesellschaft“](#) (05.12.2023)

Sprachwissenschaften

- [Pressemitteilung](#): „Leibniz-Institut für Deutsche Sprache plädiert für gegenseitige Toleranz beim Thema ‚Gendern‘“ (02.08.2022)
- [Stellungnahme](#) zum Beitrag „Wissenschaftsfremder Übergriff auf die deutsche Sprache“ von Helmut Glück in F&L 12/2020 (Anfang 2021)

Weitere

- GEW: [Eine Sprache, die alle anspricht – Geschlechterbewusste Sprache in der Praxis](#) (o.D.)

4. Rat für deutsche Rechtschreibung zu „Geschlechtergerechte Schreibung“

- Mitteilung 03.07.2024: [Überarbeitetes Regelwerk und Neufassung Wörterverzeichnis für Schule und Verwaltung](#) verbindlich
 - [Abschnitt „Sonderzeichen“](#) im Kapitel E „Zeichensetzung“ des Amtlichen Regelwerks
- Mitteilung 15.12.2023: [Pressemitteilung](#) und [Erläuterungen und Begründung](#)
- Mitteilung 14.07.2023: „[Amtliches Regelwerk der deutschen Rechtschreibung: Ergänzungspassus Sonderzeichen](#)“
- Mitteilung 26.03.2021: [Pressemitteilung](#) mit 2 Anhängen
 - [Die Entwicklung und Bewertung des Themas „Geschlechtergerechte Schreibung“ in der Beobachtung des Schreibgebrauchs 2018-2020](#)
 - [Geschlechtergerechte Schreibung: Orthografisch nicht normgerechte Wort- und Satzbildungen](#)
- Mitteilung 16.11.2018: [Empfehlungen zur „geschlechtergerechten Schreibung“](#)

5. Weiteres

- genderleicht & bildmächtig
 - [„Sprachverbote und Sprachpolizei: Was wirklich dahinter steckt“](#) (11.07.2024)
 - [„Sprachkampf“ – Interview mit Autor Henning Lobin](#) von Christine Olderdissen (11.03.2021) (Buch: Sprachkampf: Wie die Neue Rechte die deutsche Sprache instrumentalisiert“)
 - ➔ siehe auch [Rubrik „Sprachpolitik“](#) und [Büchertipps](#)
- CEWS/Journal 2024 | 1: [Welche Bedeutung haben die Verbote gendergerechter Sprache für deutsche Hochschulen?](#) (S. 24-26)

Die lakog niedersachsen engagiert sich seit 1992 für die Gleichberechtigung der Geschlechter in Forschung, Lehre, Studium und Hochschule als Organisation. In diesem Sinne gestaltet sie aktuelle hochschulpolitische Diskussionen und Programme mit und führt eigene Projekte durch. Die Landeskonferenz hat das Ziel, Gleichstellungspolitik als Kriterium der Qualitätssicherung in Hochschulplanung und Hochschulentwicklung zu etablieren.

Vorstand lakog niedersachsen: Dr.ⁱⁿ Doris Hayn, Dr.ⁱⁿ Kathrin van Riesen, Julia Weiß

Homepage der lakog niedersachsen: www.lakog-niedersachsen.de

Kontakt über die Geschäftsstelle lakog niedersachsen:

E-Mail-Adresse: geschaeftsstelle@lakog-niedersachsen.de,

Postadresse: Geschäftsstelle lakog niedersachsen, c/o Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften – Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel
Salzdahlumer Straße 46/48, 38302 Wolfenbüttel